

# Jahresbericht 2018



# Pensplan: Ein gelungenes Beispiel für nachhaltiges Welfare

Unsere Wohlstandsgesellschaft bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten und Gelegenheiten, was dazu führt, dass wir ständig gefordert sind, uns für etwas zu entscheiden. Entscheidungen, die zunehmend komplexer werden. Unsere Bedürfnisse, eigenen Wünsche und Ambitionen haben zugenommen, ebenso wie die Mittel und Instrumente, um diesen gerecht zu werden. Im Gegensatz dazu können wir auf eine Reihe von Ressourcen nicht unbegrenzt zurück greifen: Zeit, Energien,

zwischenmenschliche Beziehungen, Umwelt, Arbeit und wirtschaftliche Möglichkeiten stehen den Menschen, Unternehmen und öffentlichen Körperschaften nur beschränkt zur Verfügung. Dementsprechend sind sie alle ständig gefordert, Entscheidungen zu treffen und gewissen Dingen den Vorzug zu geben oder eben darauf zu verzichten und dabei wissend, dass es sich oft um Alternativen im Leben handelt. Wie oft haben wir Sätze gehört oder selbst gesagt: „Man kann nicht alles haben“ oder „Die Decke ist zu kurz“?

In seinem kleinen Umfeld widerlegt Pensplan diese Feststellung und das ist ein großer Erfolg.

Denn es zeigt, dass es möglich ist, gewisse Entweder-Oder-Entscheidungen im Sozialleben zu umgehen.

Seit über 20 Jahren ist Pensplan von der Region Trentino-Südtirol mit der Umsetzung und Entwicklung eines wichtigen Projekts betraut. Ein Projekt mit großer Tragweite – sozial, wirtschaftlich, für die Gesellschaft und für den Einzelnen. Ein Projekt, mit dem die Bürger/innen dank einer Zusatzrente im Alter einer besseren und sichereren Zukunft entgegen gehen. Und das, ohne dabei im Heute auf Größeres verzichten zu müssen.

Das Projekt Pensplan lässt auch für das Jahr 2018 mit Erfolgszahlen aufhorchen: Einer von zwei Erwerbstätigen in der Region baut sich inzwischen eine Zusatzrente auf und die Nachfrage nach Information und Beratung zur Rentenplanung ist erneut stark gestiegen. Gute Belege dafür, dass ein wichtiges Ziel auf lokaler Ebene erreicht wurde: In der Region gibt es heute eine stark ausgeprägte Vorsorgekultur und das damit verbundene Zusatzrentensparen erfreut sich großer Beliebtheit – fürs Alter genauso wie als Rücklage für persönliche oder familiäre Bedürfnisse auf dem Weg dahin. Eine Sparform zur Altersvorsorge, die nicht nur bevorzugt von denjenigen genutzt wird, die Zugang zu mehr Informationen haben oder wirtschaftlich besser gestellt sind. Sondern eine Sparform für alle, die zudem der gesamten Gesellschaft zugute kommt.

Von großer Bedeutung sind auch die wirtschaftlichen Auswirkungen in der Region, die das Projekt mit sich bringt. Einerseits sind mehr als die Hälfte der öffentlichen Geldmittel, die für die Umsetzung des Projekts Pensplan zur Verfügung gestellt wurden (und heute noch



**Laura Costa**

Präsidentin Pensplan Centrum AG

vorhanden sind), in Form von Steuereinnahmen in die öffentlichen Haushalte zurückgeflossen. Gelder, die erneut für andere lokale Vorhaben zur Verfügung stehen. Andererseits wurde durch das Sparen mit Zusatzrentenfonds ein beachtliches privates Kapital aufgebaut, das dazu beiträgt, die Lebensqualität im Alter zu erhalten und demnach potenzielle Einsparungen bei den öffentlichen Ausgaben im Pflege-, Gesundheits- und Vorsorgebereich mit sich bringt, aber auch Investitionen in die lokale Wirtschaft ermöglicht. Pensplan steht damit auch für eine moderne öffentliche Finanzierung: Keine öffentlichen Beiträge ohne Aussicht auf Gegenleistung und damit zu Lasten der Steuerzahler, sondern öffentliche, sich selbst finanzierende Maßnahmen, die gute Früchte tragen. Für die Bürger/innen ebenso wie für die Wirtschaftstreibenden.

Mit der kürzlich erfolgten Änderung der gesetzlichen Grundlage des Projekts, dem Regionalgesetz Nr. 3/97, wurden Pensplan neue Kompetenzen und Aufgaben zugeteilt. Damit hat man einen weiteren Schritt zur Entwicklung eines Projekts für regionales Welfare gesetzt, das der Bevölkerung in elementaren Bereichen wie Gesundheit, Pflege, Arbeit und Ausbildung Unterstützung und Komplettschutz bietet und so schwierigen Lebenslagen vorbeugt. Weg von einem Generationenvergleich, wo die Bedürfnisse von Älteren und Jüngeren sich gegenüberstehen und hin zu einer Generationenhilfe im Familienumfeld, wo Skalenerträge und geeignete Instrumente dafür sorgen, dass Vorsorge- und Gesundheitsinteressen unter einen Hut gebracht werden und Menschen aller Altersklassen besser geschützt werden.

Angesichts der erreichten Ergebnisse darf man mit Recht behaupten, dass Pensplan für ein nachhaltiges Welfare steht. Dank der verbreiteten Sparkultur und dem Bewusstsein für langfristige Bedürfnisse sorgt die Bevölkerung zusätzlich vor und trägt so ein Projekt für eine gute eigene Zukunft mit. Die Region Trentino-Südtirol hat dabei nicht nur die Notwendigkeit für diese Belange erkannt, sondern ein konkretes Projekt ins Leben gerufen, das diesen Bedürfnissen Rechnung trägt und den Namen der Gesellschaft trägt, die mit der Umsetzung beauftragt wurde: Das Projekt Pensplan. Im Auftrag der Region hat die Gesellschaft Pensplan Centrum unter anderem Kampagnen für die allgemeine Information und persönliche Beratung zur Verbreitung der Zusatzrente lanciert, kostenlose Verwaltungs- und Buchhaltungsdienstleistungen für die Mitglieder der Zusatzrentenfonds geliefert, finanzielle Unterstützung in schwierigen Situationen geboten und ein kapillares Netz an Informationsschaltern in der gesamten Region aufgebaut. Dies alles mit einem öffentlichen Startkapital, das verantwortungsvoll verwahrt und angelegt wurde. Dadurch gelang es, das gesamte Projekt ausschließlich anhand der erzielten Renditen zu finanzieren und so das öffentliche Startkapital zu erhalten. Dieser Umstand zeigt gut die Kohärenz, die dem Projekt zugrunde liegt: Die Unterstützung der Lebensqualität im Alter der heutigen Senioren genauso wie der nachkommenden Generationen, ohne letztere dann in diesem Lebensabschnitt zusätzlich zu belasten. Effizient gelingt dies mit einem verantwortungsvollen System, das zu Einsparungen bei den öffentlichen Ausgaben führt und zudem die aktuellen öffentlichen Ausgaben nicht auf künftige Generationen abwälzt.

So gesehen steht nachhaltiges Welfare für authentisches Welfare. Und Pensplan als ein gelungenes Beispiel für nachhaltiges Welfare.

Für das alles, für die Leidenschaft und für den politischen Einsatz zur Unterstützung dieses Projekts danke ich all den Menschen, die Tag für Tag in ihrer Rolle oder Funktion zum Erfolg von Pensplan beitragen. Insbesondere möchte ich mich bei der Region sowie der früheren zuständigen Assessorin der Regionalregierung Violetta Plotegher und dem derzeitigen Präsidenten der Regionalregierung und zuständigen Assessor Arno Kompatscher für ihre starke Verbundenheit mit dem Projekt Pensplan bedanken. Danken möchte ich zudem jenen Menschen für ihre Weitsicht, die dieses großartige Projekt auf den Weg gebracht haben und es weiter entwickeln sowie dafür, dass mir die wunderbare Möglichkeit gegeben wurde, daran aktiv mitarbeiten zu dürfen.

# Pensplan: das Projekt für regionales Welfare

Die Region gründet mit dem  
Regionalgesetz Nr. 3/97  
das Pensplan Centrum.



## **pensplan**

Öffentliche Gesellschaft (Region: 98%, Provinzen Bozen und Trient: 2%)  
zur Umsetzung und Entwicklung des Projekts für regionales Welfare

### Serviceleistungen und Unterstützung für die gesamte Bevölkerung



Weiterbildung



Information



Beratung



Unterstützungs-  
maßnahmen

### Serviceleistungen für die Mitglieder der vertragsgebundenen Zusatzrentenfonds



Verwaltungs- und  
Buchhaltungsdienstleistungen

**Laborfonds**   
Di più per il tuo futuro:  
Dain Plus für die Zukunft!

 **Raiffeisen**  
Offener Pensionsfonds

**plurifonds**  
Der offene Rentenfonds von ITAS LEBEN AG

**PENSPLAN**  **PROFI**

Alle Serviceleistungen stellt Pensplan der Bevölkerung kostenlos zur Verfügung.



## Identität und Werte

Die Region Trentino-Südtirol steht italienweit einzigartig da, was die **Förderung und Entwicklung der Vorsorgekultur** in ihrem Gebiet angeht.

Möglich wurde die Entwicklung von Pensplan, dem **innovativen Projekt für die lokale Zusatzvorsorge**, durch die Zuständigkeiten der Region, die das Autonomiestatut auf dem Sachgebiet der Vorsorge und Sozialversicherung vorsieht. Ziel des Projekts ist es, die Bürger/innen vor künftigen schwierigen wirtschaftlichen Situationen zu schützen und sie bei elementaren Bedürfnissen in den verschiedenen Lebensphasen zu unterstützen.

Für die Umsetzung des Projekts für die regionale Zusatzvorsorge wurde die rein öffentliche Gesellschaft Pensplan Centrum gegründet, an der die Region selbst 98% und die beiden Autonomen Provinzen Bozen-Südtirol und Trient 2% halten. Die Gesellschaft steht unter der Leitung und Koordination der Autonomen Region Trentino-Südtirol und hat die Aufgabe, ihrer Bevölkerung mehr Sicherheit und gute Aussichten in ihrem gesamten Leben und vor allem im Alter zu bieten.

Das Projekt Pensplan steht sinnbildlich für ein auf lange Sicht nachhaltiges Welfare, wo die öffentliche Hand (die Region) und Private (die Bevölkerung, die sich eine Zusatzrente aufbaut) Hand in Hand ein verantwortungsvolles System geschaffen haben, das zu einer Reduzierung der öffentlichen Ausgaben führt, um die Lebensqualität der gesamten Bevölkerung aufrecht zu erhalten und darüber hinaus den Generationenvertrag stärkt.

Dank der öffentlichen Hand, die dieses System steuert und fördert, wurden die Bürger/innen dafür sensibilisiert, sich bewusst für das Ansparen eines eigenen Kapitals zu entscheiden und so einen wirtschaftlichen Wert zu schaffen, der nicht nur ihnen selbst, sondern gleichzeitig der gesamten Gesellschaft zugute kommt.



Im Rahmen seines sozialen Auftrags gegenüber der Bevölkerung weiß Pensplan um die Notwendigkeit einer Zusatzrente für die Allgemeinheit. Gleichzeitig versucht Pensplan, bei seiner Tätigkeit verstärkt vor allem jene zwei Gruppen zu erreichen, deren Rentenaussichten besonders trüb erscheinen: Frauen und junge Menschen.

- **Nachhaltigkeit**
- **Subsidiarität**
- **Gleichheit**
- **Qualität**
- **Effizienz**

## Das Gesellschaftskapital

Für die Umsetzung und Weiterentwicklung des Projekts Pensplan und damit die Verfolgung des Ziels, der Bevölkerung der Region mehr Schutz zu bieten, wurde Pensplan Centrum mit einem Startkapital von **258 Millionen Euro** ausgestattet.

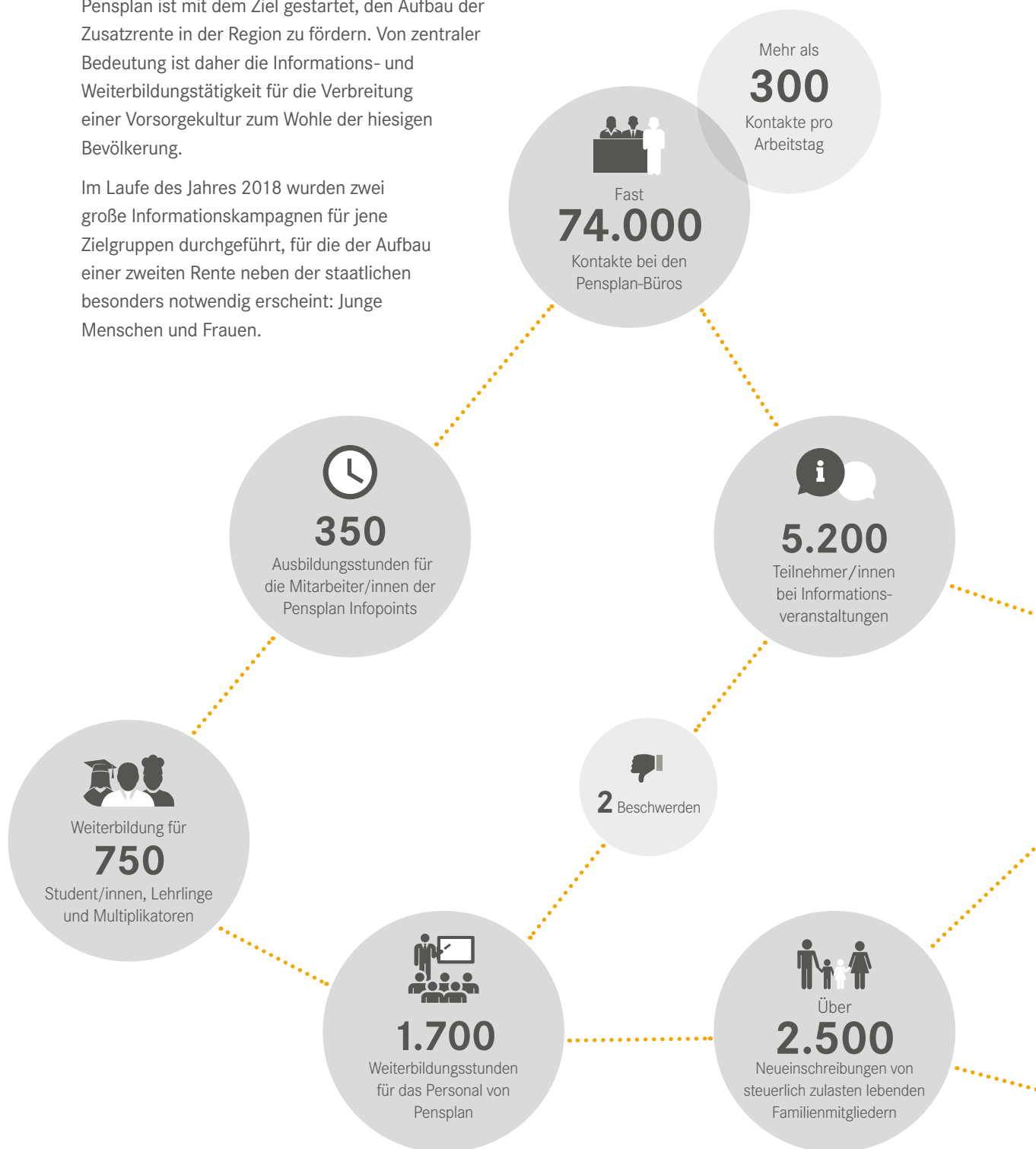
Dank der guten Verwaltung dieser Gelder ist es nicht nur gelungen, das Gesellschaftskapital langfristig zu erhalten, sondern darüber hinaus auch noch mittels der erzielten Renditen sämtliche Kosten für die erbrachten Serviceleistungen und Unterstützungsmaßnahmen für die Bevölkerung in dieser Zeit abzudecken. Damit wurden für die Tätigkeit keine weiteren öffentlichen Zuschüsse notwendig.

# Tätigkeit, Serviceleistungen und Projekte

## Information und Weiterbildung

Pensplan ist mit dem Ziel gestartet, den Aufbau der Zusatzrente in der Region zu fördern. Von zentraler Bedeutung ist daher die Informations- und Weiterbildungstätigkeit für die Verbreitung einer Vorsorgekultur zum Wohle der hiesigen Bevölkerung.

Im Laufe des Jahres 2018 wurden zwei große Informationskampagnen für jene Zielgruppen durchgeführt, für die der Aufbau einer zweiten Rente neben der staatlichen besonders notwendig erscheint: Junge Menschen und Frauen.





## 4. Ausgabe

des Equal Pension Day



**470**

Beratungen für  
öffentlich Bedienstete

## Unabhängige Beratung

Gute Rentenplanung setzt eine professionelle Beratung voraus, bei der alle Aspekte und Fragen rund um ein so komplexes Thema wie die Rente behandelt werden.

In Folge der Neuerungen im Haushaltsgesetz 2018 für öffentlich Bedienstete hat Pensplan vor allem mit Referenten der öffentlichen Verwaltungen zusammengearbeitet, um deren Personal über die neuen Vorteile beim Aufbau einer Zusatzrente zu informieren und die Einschreibungen in Zusatzrentenfonds zu fördern. Dafür wurden auch persönliche Beratungen vor Ort direkt am Arbeitsplatz angeboten.

## Die Unterstützungsmaßnahmen der Region

Die Region unterstützt über Pensplan die Bürger/innen beim Aufbau einer Zusatzrente auch durch verschiedene Maßnahmen. Dazu gehören die Übernahme der Beitragszahlung in wirtschaftlichen Notlagen, kostenloser Rechtsbeistand bei unterlassener Beitragszahlung seitens des Arbeitgebers, Beiträge zur Deckung der Verwaltungs- und Buchhaltungskosten für Mitglieder von Fonds ohne Abkommen mit Pensplan, rentenmäßige Absicherung von Kindererziehungszeiten sowie Pflegezeiten von pflegebedürftigen Familienmitgliedern, Beiträge für die Zusatzrente von Hausfrauen, Bauern, Halb- und Teilpächtern.

Übernommene Beiträge wegen wirtschaftlicher Notlage:

**4,3** Millionen €

Kostenloser Rechtsbeistand in

mehr als **180** Fällen

Beiträge zur Deckung der Verwaltungs- und Buchhaltungskosten:

zirka **42.000**

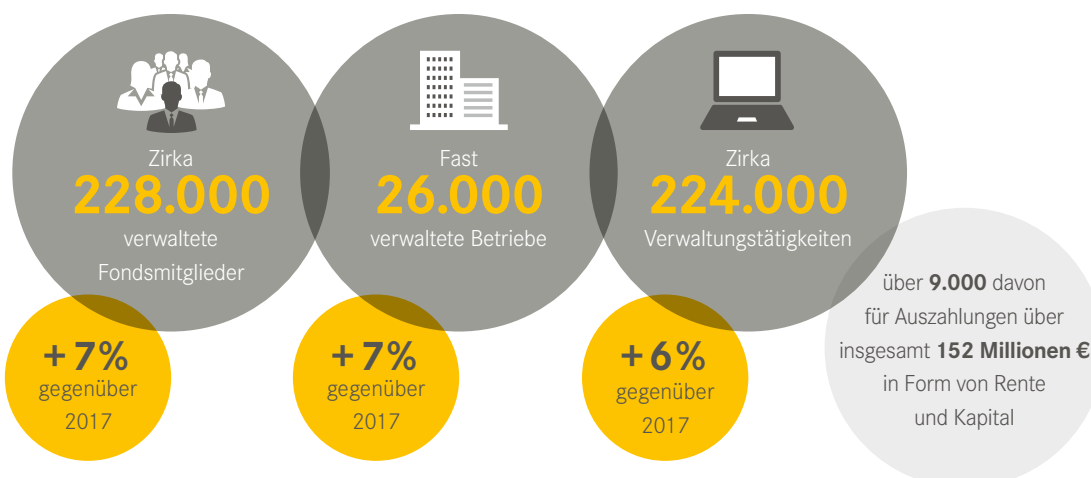
(Daten von 2003 bis 2018)



## Verwaltungs- und Buchhaltungsdienstleistungen

Zu den Aufgaben von Pensplan zur Unterstützung der Bevölkerung beim Aufbau einer Zusatzrente zählt die Erbringung von Verwaltungs- und Buchhaltungsdienstleistungen für die lokalen Zusatzrentenfonds, die ein Abkommen mit Pensplan geschlossen haben: **Laborfonds, Plurifonds, Raiffeisen** und **Pensplan Profi**.

Um die Kosten für die Mitglieder möglichst niedrig zu halten, liefert Pensplan auch diesen Service **vollkommen kostenlos**.





## Projekt Eigenheim

Mit dem Projekt Eigenheim ist es gelungen, in den beiden Provinzen in unterschiedlicher Weise das Zusatzrentensparen mit dem Sparen fürs Eigenheim zu verbinden.

### Provinz Bozen:



**1.300**

Eigenheime, die mit dem Bausparen finanziert wurden



Gesamtsumme der ausgezahlten Darlehen:

**100** Millionen €

### Provinz Trient:



**1.000**

Eigenheime, die mit dem „Contributo Casa“ finanziert wurden



Zusätzlich generierte Vorsorgeersparnisse:

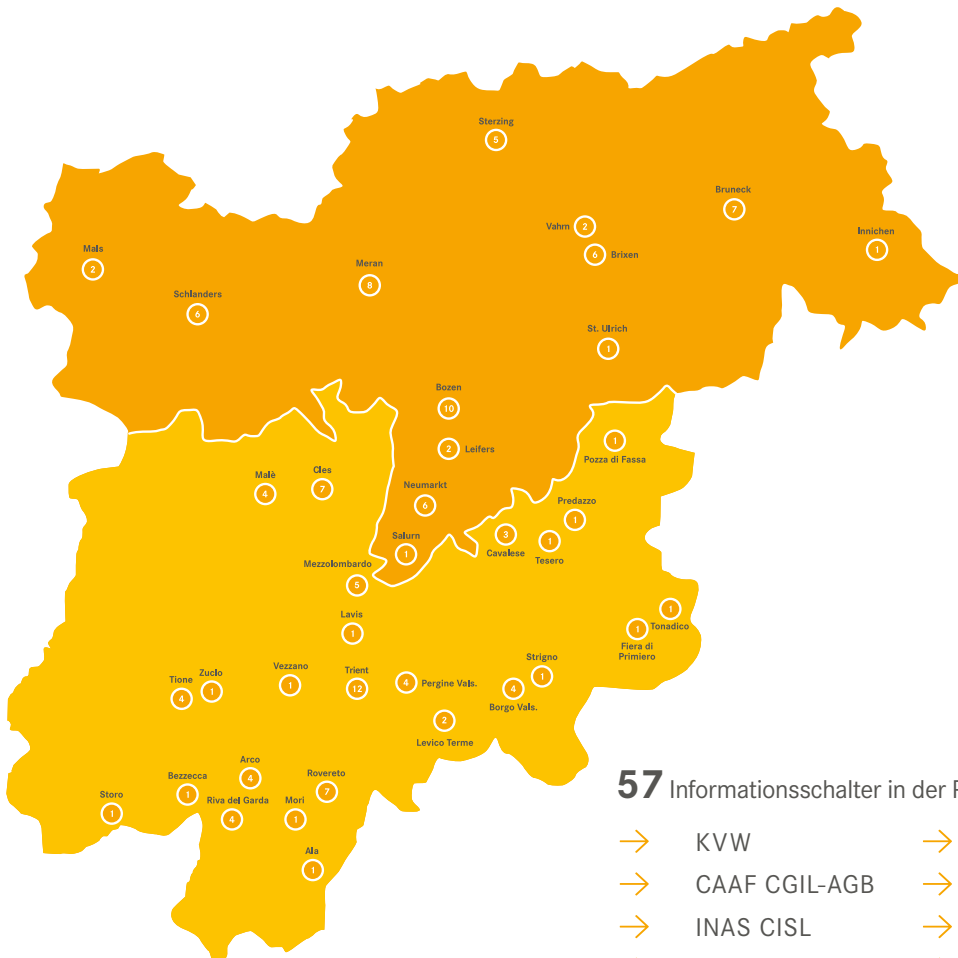
**5,5** Millionen €



## Das Netz der Pensplan Infopoints

Wer richtig vorsorgen will, braucht dafür eine korrekte, umfassende Information zum Thema.

Pensplan hat sehr schnell diese Notwendigkeit der Bürger/innen erkannt und dafür in Partnerschaft mit Patronaten, Gewerkschaften und Wirtschaftsverbänden in der gesamten Region ein **kapillares Netz an Informationsschaltern** aufgebaut. Damit hat die gesamte Bevölkerung die Möglichkeit, sich kompetent und wohnortsnah zu informieren und beraten zu lassen.



**57** Informationsschalter in der Provinz Bozen in Zusammenarbeit mit:

- KVV
- CAAF CGIL-AGB
- INAS CISL
- SGB CISL
- UIL-SGK
- ASGB
- Südtiroler Bauernbund
- hds unione
- Ivh-apa

**73** Informationsschalter in der Provinz Trient in Zusammenarbeit mit:

- ACLI Trentine
- 50 & Più Enasco
- Epaca
- INAPA
- EPASA-ITACO
- INCA CGIL
- ITAL-UIL
- INAS CISL
- A.T. Servizi
- Labor Servizi Nordest

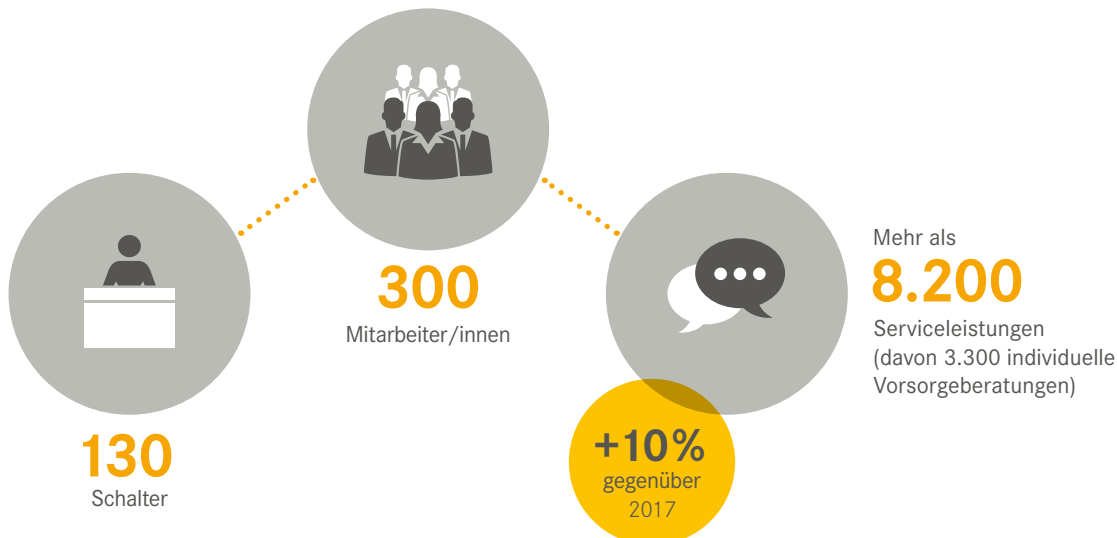
Die Pensplan Infopoints bieten folgende **kostenlose** Serviceleistungen:

- Individuelle Vorsorgeberatung
- Beratung und Hilfestellung beim Einreichen von Ansuchen um Unterstützungsmaßnahmen der Region
- Beratung und Hilfestellung beim Einreichen von Ansuchen um Auszahlungen in Form von Kapital und Rente
- Prüfung des Kontos beim Zusatzrentenfonds, um zu sehen, ob die Beitragszahlung regulär erfolgt ist, wie viel die persönliche Rendite beträgt und zur Sichtung anderer Mitteilungen des Fonds.

**Die Kosten für diese Serviceleistungen werden vollständig von Pensplan übernommen.**

Insgesamt nahm die Bevölkerung 2018 bei den Pensplan Infopoints über 8.200 Serviceleistungen in Anspruch. Gegenüber dem Vorjahr entspricht das einem Zuwachs von **10%**.

Vor allem die individuelle Vorsorgeberatung stößt auf großes Interesse bei der Bevölkerung, wie die stark gestiegene Nachfrage belegt (**+15%** gegenüber 2017). Mittels einer speziellen Software schätzt der Infopoint-Mitarbeiter dabei zuerst die künftige staatliche Pension des Kunden, aus der sich der entsprechende Bedarf einer Zusatzrente ergibt. Anschließend wird auf Grundlage der Beitragszahlung an den Zusatzrentenfonds simuliert, wie hoch die spätere Zusatzrente voraussichtlich ausfällt. Der Kunde erhält so den notwendigen Gesamtüberblick über die persönliche Rentensituation und kann damit die richtigen Entscheidungen für eine maßgeschneiderte Rentenabsicherung treffen.



2018 wurde das Pensplan Infopoints-Netz weiter ausgebaut. Dank der Zusammenarbeit mit zwei neuen Partnern (A.T. Servizi und Labor Servizi Nordest) konnte im Trentino eine Reihe weiterer Schalter eröffnet werden.

# Zahlen zur Zusatzvorsorge in der Region



**1 von 2  
Erwerbstätigen**

baut sich eine Zusatzrente auf



Mitgliederanteil Frauen:

**49%**

Mitgliederanteil Männer:

**51%**



Durchschnittsalter  
der Mitglieder

**43 Jahre**

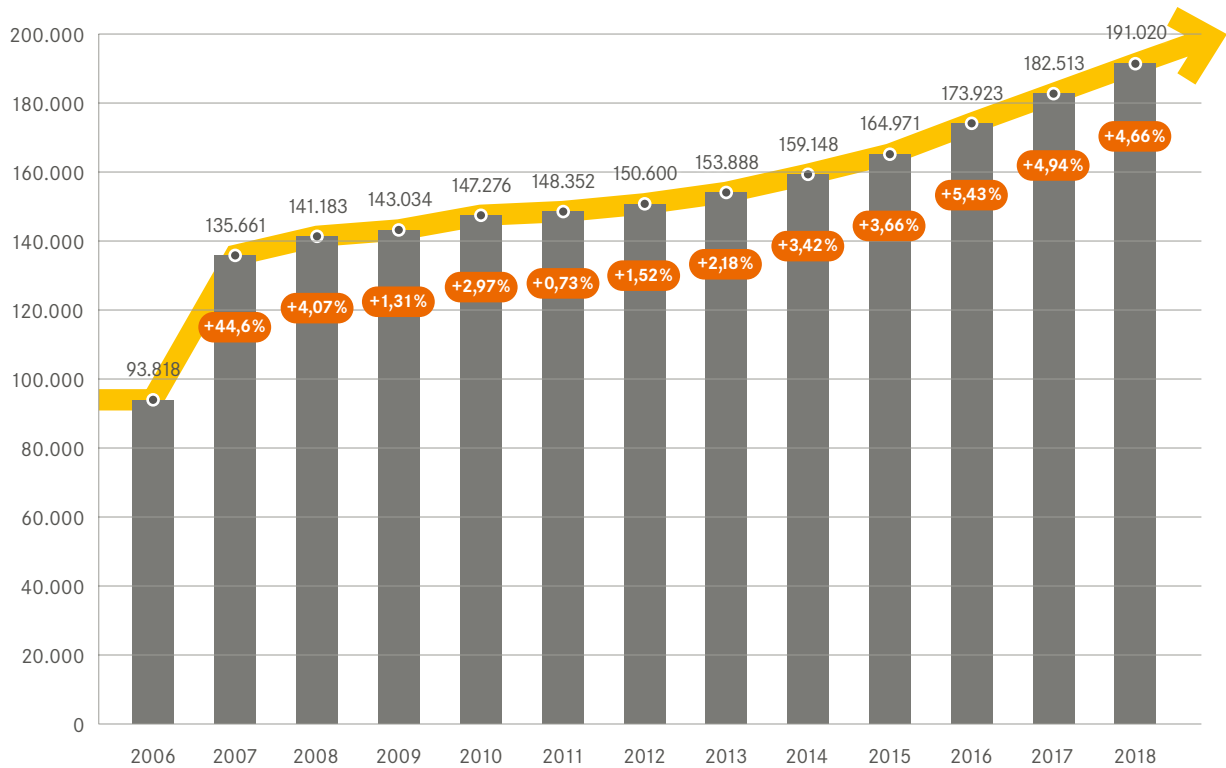
## Mitgliedszahlen

Die Zahl der Menschen in der Region, die sich eine Zusatzrente aufbauen, steigt dank der Sensibilisierungs- und Informationsarbeit von Pensplan stetig. Im Vergleich zum restlichen Staatsgebiet sind bei uns fast doppelt so viele Bürger/innen Mitglied bei einem Zusatzrentenfonds. Während national der Anteil bei zirka **29%** liegt, **baut sich in der Region Trentino-Südtirol jeder zweite Erwerbstätige eine Zusatzrente auf.**

Der Großteil davon ist Mitglied bei einem Fonds, der mit Pensplan zusammenarbeitet: Entweder beim kollektivvertraglichen Zusatzrentenfonds Laborfonds oder bei einem der drei offenen Zusatzrentenfonds Plurifonds, Raiffeisen und Pensplan Profi. Das Durchschnittsalter der Mitglieder liegt mit **43** Jahren leicht unter dem auf nationaler Ebene mit **46** Jahren und der **Mitgliederanteil zwischen Frauen und Männern ist ausgeglichen.** Auch diese Daten zeigen gut, wie es gelungen ist, die gesamte hiesige Bevölkerung für die Vorsorge zu sensibilisieren, unabhängig von Altersklasse und Geschlecht.



# Mitgliederentwicklung bei den regionalen Zusatzrentenfonds



## Vermögen

Ende 2018 belief sich das Gesamtvermögen der regionalen Zusatzrentenfonds auf über **4 Milliarden Euro**.

Die Veranlagung der Geldmittel der territorialen Zusatzrentenfonds garantiert bedeutende lokale Rückflüsse, da der Großteil der Steuern auf die erwirtschafteten Renditen aufgrund des Autonomiestatuts an die beiden Provinzen überwiesen wird.



## Renditen

Dank der professionellen Vermögensverwaltung konnten alle vier regionalen Zusatzrentenfonds die Vorsorgeersparnisse ihrer Mitglieder auch in schwierigen Zeiten an den Finanzmärkten schützen und langfristig gesehen sehr interessante Renditen erzielen.

So beträgt die durchschnittliche jährliche Rendite in den letzten 10 Jahren **4%** und ist damit doppelt so hoch wie die jährliche Aufwertung der Abfertigung im Betrieb, die im selben Zeitraum bei **2%** liegt.





## Bilanz 2018 und Zukunftsperspektiven

Das Projekt Pensplan weist gute Ergebnisse auf, sowohl was das Zusatzrentensparen, als auch das gesamte Welfare betrifft (siehe die Erfolge beim Projekt Eigenheim).

Der Fokus der Arbeit der nächsten Jahre liegt auf der Entwicklung eines Systems, das Bürger/innen und Familien in den verschiedenen Lebensphasen Unterstützung und Komplettschutz in elementaren Bereichen wie Gesundheit, Pflege, Arbeit und Ausbildung bietet.

Dafür vertieft man derzeit Themen wie die Absicherung bei **Pflegebedürftigkeit** und die **Vermittlung von Finanzwissen**. Ziel ist es, die Bürger/innen auch in diesen Belangen zu begleiten und sie dabei zu unterstützen, gute Entscheidungen für ihre Zukunft zu treffen.

2019 möchte man außerdem die individuelle, kostenlose und unabhängige Vorsorgeberatung weiter ausbauen und dabei alle Erwerbstätigen ansprechen, unabhängig davon, ob es sich dabei um private oder öffentliche Arbeitnehmer/innen, Selbstständige oder Freiberufler/innen handelt.



2019

pensplan

Entwicklung eines Systems, das Bürger/innen und Familien in den verschiedenen Lebensphasen **Unterstützung und Komplettschutz** bietet



1997

pensplan



Zusatzvorsorge

## In Zukunft **Pensplan.**

Pensplan Centrum AG

**Pensplan Bozen**

Mustergasse 11

39100 Bozen

Tel. 0471 317 600

**Pensplan Trient**

Via Gazzoletti 2 (im Regionalgebäude)

38122 Trient

Tel. 0461 274 800

[info@pensplan.com](mailto:info@pensplan.com) - [www.pensplan.com](http://www.pensplan.com)

